

Marathon durch Schnee und Eis



Sindelfingen: Der Staffellauf von der italienischen Partnerstadt Sondrio zum Straßenfest wird zum Abenteuer

Von unserem Mitarbeiter
Pierre Lavergne

Der Traum von Roland Stober, alle Partnerstädte für einen Staffellauf zum Straßenfest zu gewinnen, ist zwar geplatzt: Aber die 570 Kilometer mit einem Profi-Team aus Sondrio durch Schnee und Eis bis zum Ziel in der Ziegelstraße waren für die Sindelfinger Läufer ein Abenteuer.

Treffpunkt Bernina-Pass: Die Läufer aus Sondrio vom „2002 Marathon-Club“ mit Carluccio Bordoni, dem amtierenden Weltmeister im Ultra-Marathon, haben die insgesamt 46 Amateure aus den Sindelfinger Läufergruppen von Organisator Roland Stober erst in gut 2300 Metern Höhe über dem Meeresspiegel getroffen.

Gelaufen wurde zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Sindelfingen Tag und Nacht über Stock und Stein, teilweise durch Schnee und Eis, in Etappen von zehn bis 15 Kilometern, bevor zum nächsten Team gewechselt wurde. Die gesamte Strecke von 570 Kilometern wurde in 51 Stunden fast punktgenau absolviert. Die Strecke war für alle unbekannt. Geführt wurden die Läufer von einem Mountainbike-Team mit GPS.

Die Daten hat Andreas Tordasi über Com-



Über Schneefelder in den Alpen führte der Staffellauf von Sondrio nach Sindelfingen.

Bild: Stober/z

puter ermittelt. Mit „Google Earth“ wurde die Strecke zwar vorher virtuell abgelaufen, aber das Risiko, unerwartete Probleme zu erleben, war der Organisation bewusst. Der lange Winter machte den Lauf deutlich schwieriger. Mit Schnee und Hochwasser

auf den Wanderpfaden kamen die Läufer zurecht, die Radbegleiter kamen jedoch in Schwierigkeiten und konnten den Läufern kaum folgen.

Die Nacht-Etappen waren den Sindelfinger vorbehalten. Sondrio konnte sich nicht

vorstellen nachts durch die Berge auf Wanderpfaden zu laufen. Aber mit Hilfe der LED-Scheinwerfer der Fahrräder war dies kein Problem.

Eine Herausforderung waren aber die Profi-Läufer aus Sondrio für die Sindelfin-

ger Freizeitläufer. Am ersten Tag haben sie noch in etwa mit den Italienern mitgehalten, jedoch am zweiten Tag war der Akku leer. Mit einer anderen Mannschaftseinteilung sind die Leistungsunterschiede ausbalanciert worden.

Probleme gab es schließlich beim Kochen. Das erste Quartier in der Turnhalle Churwalden lag perfekt an der Strecke. Wolfi Knote hatte vorgekocht und die Läufer sollten nur das Essen aufwärmen. Aber in der Schweiz sind die Steckdosen völlig anders und der Sindelfinger Kocher war nicht zu benutzen. Die Rettung war der Hausmeister, der den Staffelläufern die Küche des Festsaals öffnete.

Nach dem Zieleinlauf auf der Ziegelstraße mit insgesamt rund 120 Teilnehmern sind die sportlichen Bande zwischen Sondrio und Sindelfingen fest geknüpft. Die Italiener kommen 2014 zum nächsten Werkstadt-Lauf nach Deutschland und die Sindelfinger nehmen im Juni 2014 am „Camminate“-Lauf im Veltlin teil. Ein Team des Film- und Videoclubs Sindelfingen mit Hans Knauss hat den Staffellauf von Sondrio nach Sindelfingen durch Schnee, Eis und schöne Landschaften mit Kameras begleitet: Der Film wird voraussichtlich nach den Sommerferien fertig.